

LESERBRIEFE

Zu Abgaben für Zweitwohnungsbesitzer, teuren Feiern, dem Neubau der Medioth1

Ferienhausbesitzer sind keine Milchkühe

Offensichtlich besteht in mehreren Tourismusgemeinden die Auffassung, einseitig Zweitwohnungsbesitzer mit zusätzlichen Steuern und Abgaben zu belasten. Egal zu welchem Zweck diese zusätzlichen Mittel letztlich verwendet werden sollen, erachte ich dies als falschen Weg, zumindest, wenn man einfach über die Köpfe der Betroffenen hinweg entscheidet. Wenn man nämlich in letzter Zeit fast nur über die negativen Auswirkungen von Zweitwohnungen gesprochen hat, so vergisst man, dass gerade in den grossen Tourismusdestinationen deren Besitzer ganz entscheidend zur Wertschöpfung vor Ort beitragen. Bei den Bergbahnen Lenzerheide/Arosa dürfte dieser Anteil ungefähr zwischen 40 und 50 Prozent liegen. Zudem sind Ferienhausbesitzer naturgemäss regelmässig wiederkehrende Gäste, in Anbetracht der aktuellen Währungsprobleme für viele Tourismusgemeinden entscheidend.

Die Treue zu einem Ferienort ist jedoch nicht grenzenlos und sollte nicht einfach durch zusätzliche Steuern und Abgaben auf Zweitwohnungen gefährdet werden. Ich will damit nicht aussagen, dass nicht auch Zweitwohnungsbesitzer zum Unterhalt und Erneuerung der von ihnen benutzten Infrastruktur beitragen sollen. Zudem hängt die zum Teil erhebliche Wertsteigerung der Ferienliegenschaften wesentlich mit dem Ausbau der Tourismusinfrastruktur zusammen, was folgerichtig seinen Preis hat. Wenn man aber einseitig nur die Zweitwohnungsbesitzer zusätzlich belastet, möglicherweise diese Mittel einsetzt, ohne jeden Mehrwert für deren Bezahler, führt dies zu Frustration und ist nichts anderes als ein Zeichen fehlender Wertschätzung. Dabei sind die meisten Zweitwohnungsbesitzer nicht nur treue Gäste, sondern auch hervorragende Botschafter ihrer .Feriendestination, Letzteres aber wohl nur, wenn sie sich nicht ausgenutzt fühlen. Wir sollten uns daher überlegen, nicht wie wir die Zweitwohnungsbesitzer vermehrt abzocken können, sondern dass sie sich in unseren Feriendestinationen wohl fühlen und sich an ihrem Aufenthalt vor Ort freuen, möglicherweise noch vermehrt als heute. Ferienhaus- und Wohnungsbesitzer sind daher keine Milchkühe, sondern Gäste, denen wir Sorge tragen sollten.

CHRISTOPH SUENDERHAUF, VRPRÄSIDENT LENZERHEIDE
BERGBAHNEN